

Allgemeine Spieletips

NHL 99

Es liegt in den Regalen, es ist besser als der Vorgänger und vor allem: Es ist schwerer! NHL 99 eignet sich dank Anfänger-Modus auch für Neueinsteiger, Profis werden aber stärker gefordert. Da kommen unsere Tips gerade recht...

Einstieg und Allgemeines:

1. Wie schon bei NHL 98 benötigen Sie ein Gamepad mit mindestens vier Knöpfen. Wir empfehlen jedoch ein Pad mit mindestens acht Knöpfen, denn nur so können Sie aus dem Spiel heraus auch die taktischen Maßgaben für Ihr Team geben. Belegen Sie einen Knopf mit der Option zum Reihen-Wechsel und einen Knopf mit der Anwahl der Coach-Strategies. Spielen Sie grundsätzlich mit automatischem Reihenwechsel bzw. ausgeschaltetem Wechsel, sollten Sie diesen Knopf für eine andere Funktion (beispielsweise um den Torwart schnell heraus- oder hereinzunehmen) verwenden. Sinnvoll ist es auch, einen Knopf



Schüsse von der blauen Linie sind meistens eine schlechte Idee. Nur in den seltensten Fällen (weniger als 10 Prozent) ergibt sich hieraus ein direktes Tor. Da Ihre restlichen Spieler ebenfalls noch im Mitteldrittel sind, entstehen auch keine gefährlichen Abpraller.

mit dem „Speedlimit“ zu belegen. So können Sie den gewählten Spieler abrupt abstoppen, um zum Beispiel nicht in ein Abseits zu rasen. Ebenfalls als eine sehr gute Idee hat sich die Tastenbelegung „Letzter Mann“ erwiesen. Auf diese sollten Sie auf keinen Fall verzichten, denn bei Tastendruck können Sie so schnell mit dem letzten Mann skaten und angreifen und müssen nicht erst lang „durchzappen“.

2. Zu Beginn sollten Sie den Schwierigkeitsgrad „Rookie“ wählen und ein Spiel mit einer starken Mannschaft wie den North-America-Allstars oder den World-Allstars gegen ein schwaches Team (Italien ist da die beste Wahl) wagen. Der Einsteiger-Schwierigkeitsgrad „Beginner“ ist eigentlich nur für absolute NHL-Neulinge zu empfehlen, da die Teams in dieser Einstellung wirklich (zu) leicht zu besiegen sind. Zudem sind die Torhüter in dieser Stufe einfach zu schwach und bereiten Sie somit nicht gut auf schwerere Stufen

und bessere Gegner vor. Außerdem sind al-



Durch die verbesserten Powerplay-Spielzüge wirken sich Strafzeiten nun wesentlich verheerender aus.





Alles auf einen Blick:

- Die beste Mannschaft
- Schüsse
- Die Taktiken
 - Offensivtaktiken



DIE BESTE MANNSCHAFT

Wie immer können Sie sich auch diesmal Ihre Traum-Mannschaft zusammenstellen. Entweder gehen Sie ins Trade-Menü (wenn Sie eine ganze Saison mit Ihrem Dream Team spielen wollen) und tauschen dort fröhlich herum oder aber Sie stellen sich eine der beiden EA-Teams zusammen: EA Blades und EA Storm. Leider ist es immer noch nicht möglich, mit den beiden EA-Teams die Saison oder ein Turnier zu bestreiten. Auch diesmal ist die Wahl der besten Mannschaft eine Qual, da es viele gleichwertige Stars gibt. Gegenüber den Vorjahren sind viele „Altstars“ abgewertet worden und neue Gesichter sind durchaus einen Blick auf deren Ratings wert. So ist es zum ersten Mal nicht unbedingt vonnöten, den NHL-Oldie und vielleicht besten Spieler aller Zeiten, Wayne Gretzky, mit ins Team aufzunehmen. Es gibt mittlerweile viele gleichwertige Spieler, die aber nicht über einen so großen Namen verfügen. Wir haben für Sie einmal ein extrem starkes Team zusammengestellt. Beachten Sie, daß wir nur die benötigten Reihen auflisten. Zu diesen Reihen können Sie noch weitere Spieler in der „Hinterhand“ halten und ihnen bei Bedarf das Trikot anziehen.

Das Dream Team im Überblick:

- 1. Reihe:** LeClerk – Sacic – Jagr
2. Reihe: Kariya – Lindros – Selanne
3. Reihe: Tkachuk – Modano – Bure
4. Reihe: Bondra – Fedorov – Francis

- Defense:**
1. Reihe: Lidstrom – Pronger
2. Reihe: Ozolinsh – Bourque
3. Reihe: Chelios – Niedermayer

Goalies: Hasek – Roy

Extra Attackers: Lindros – Sacic

le Regeln abgeschaltet, und so ist die Stufe allenfalls als Arcade-Modus zu gebrauchen.

- Der Speedknopf wird schnell zu Ihrem besten Freund. Doch Achtung: Wenn Sie „Erschöpfung“ eingestellt haben, müssen Sie Ihren Spieler auch Pausen gönnen. Endloses Rasen ist nicht drin!
- Das Gamepad sollten Sie eigentlich nur auf einen einzigen Spieler fest einstellen, wenn Sie mit mehreren Spielern an einem PC oder im Netzwerk spielen.
- In den Optionen können Sie die Feldgröße auf „International“ und „NHL“ stellen. Konkret heißt das, daß das NHL-Feld wesentlich kleiner ist (wie Sie es aus den Vorversionen gewohnt sind), während die internationale Eisfläche gigantisch wirkt. Als Übungsmodus empfiehlt sich aber durchaus das größere Feld, da hier durch den Raumgewinn das Paßspiel geübt werden kann. Einen technischen Nachteil hat die Größe des Feldes aber durchaus: In der Kamera-Einstellung 1, 2 und sogar 3 (Tasten) werden die Spieler auf Monitoren unter 17“ zu wuselnden Minisportlern.
- Als ideale Kameraeinstellung hat sich die Position von oben (Taste 2) bewährt. Nur Spieler mit einem 15-Zöller oder weniger sollten Kameraansicht 3 wählen. Hier müssen in Sachen Übersicht jedoch Abstriche gemacht werden. Die Vogelperspektive (Taste 1) bietet die ideale Übersicht, ist aber für die tollen grafischen Effekte (Eisstaub etc.) fast schon zu schade.
- Mit einem „Shoot-Out“ oder dem Trainingsmenü (dazu später mehr) können Sie perfekt Alleingänge, die sogenannten Breaks, üben. Bei einem erfolgreichen Alleingang fahren Sie gerade auf



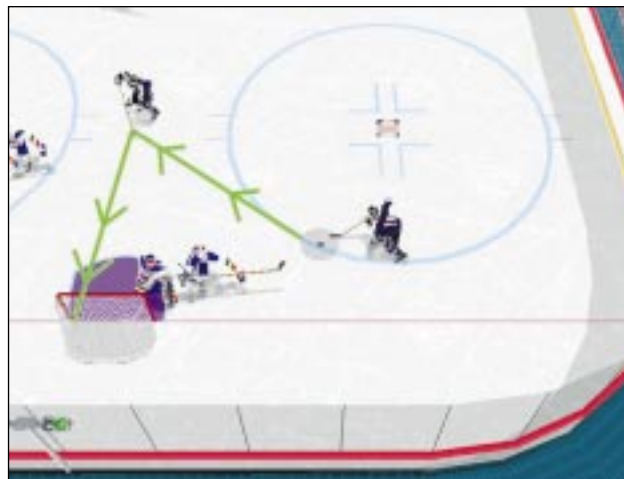
Hat ein Star-Player den Puck in einer Position, in der er seinen Special Move präsentieren kann, leuchtet dieser Stern auf. In den meisten Fällen bringen die Special Moves jedoch keine zählbaren Ergebnisse. Ein kräftiger Schlagschuß ist oft besser.

den Goalie zu, drehen rund ein bis zwei Meter vor ihm nach links oder rechts ab und schießen flach in die kurze Ecke.

- Effektiver als im Vorjahr ist der Einsatz der Star-Player. Diese Spieler, die Sie daran erkennen, daß ein Stern unter dem Spieler erscheint (je nachdem, von wo dieser Spieler am gefährlichsten ist), können durch den Einsatz der Special-Moves-Taste schon einmal den Goalie versetzen. Wie aber schon im Vorjahr gilt auch bei NHL 99 in den meisten Fällen: Finger weg von der Special-Moves-Taste. Zwar gelingt durch einen solchen Move öfter ein Treffer als bei NHL 98, doch eine Torgarantie ist das immer noch nicht. Sie treffen aus den „Star-Positionen“ mit der normalen Schußtaste wesentlich besser.
- Die Schußstärke können Sie nun anhand des „Shot-Meters“ besser einschätzen. Ein heftiger Schlagschuß sollte immer in den roten Balken gehen. Sie müssen aber diesmal auch die Richtung, in die der Schuß flitzen soll, angeben (Steuerkreuz).

Schüsse:

- Direktschüsse sind nicht aus allen Positionen ratsam. Was bei vergangenen NHL-Versionen grandios funktionierte, war ein harter Schlagschuß von der linken und rechten Bande (ungefähr am Bully-Kreis). Dies ist in der neuen Version wenig effektiv. Die



Spielen Sie den Puck für Onetime in den Rücken der Abwehr. Normale Querpässe fängt der Goalie meist sicher weg.



Fahren Sie mit dem Spieler hinter dem Netz so lange wie möglich hin und her und warten Sie darauf, den tödlichen Paß spielen zu können.



Die perfekte Art, einen Konter zum Abschluß zu bringen: Fahren Sie kurz vor dem Goalie eine Kurve rechts oder links herum und schießen Sie dann flach in die freigewordene Torecke.

- Chance, daß so ein Treffer ins Tor trudelt, liegt nun unter 20 Prozent. Gefahr kommt allenfalls auf, wenn einer Ihrer Spieler vor dem Torwart steht und den Abpraller verwandelt. Achten Sie dabei aber auf die Kreisregel: Ein Spieler darf beim Torschuß nicht im Torkreis stehen, ansonsten zählt der Treffer nicht.
- 2. Was vor einem Jahr ein fast sicheres Tor darstellte, war ein Paß von links oder rechts zu einem vor dem Tor postierten Stürmer. Dies ist jetzt nicht mehr so sicher, schließlich steht der Torwart bei solch einer Chance dem Stürmer genau gegenüber, wodurch die Torecken für den Schießenden nur schwer erreicht werden können.
- 3. Besser ist es, einmal ums Tor herumzufahren und von dort einen Cross-Paß zu einem Spieler zu spielen, der links oder rechts vom Tor postiert ist (so kann er besser in die Ecken zielen).
- 4. Einen grandiosen Effekt kann man durch das Antäuschen einen Schusses erzielen. Drücken Sie die Schußtaste lang, um im letzten Moment auf die Paßtaste zu drücken und so die gesamte Abwehr mit einem Paß zu einem einschubsbereiten Spieler zu überraschen.



Zwei gegen einen – das ist eigentlich unfair, doch im Trainings-Modus lassen sich so erstklassig One-Timer üben. Versuchen Sie aus allen möglichen und (eigentlich) unmöglichen Situationen aufs Tor zu knallen, um so die Schwachpunkte der Goalies zu finden.

- 5. Achten Sie bei Alleingängen darauf, mit welcher Hand Ihr Spieler den Stock hält, und kurven Sie am besten in diese Richtung, um danach einen Vorhandschuß abzufeuern.

Die Taktiken:

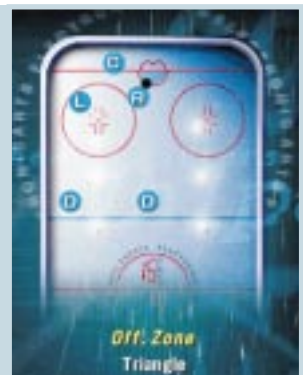
Grundsätzlich ist es nicht verkehrt, die Taktikwahl auf „Auto“ stehen zu lassen, denn so wechselt Ihre Mannschaft im Spiel selbsttätig die verschiedenen Möglichkeiten durch. Der PC wählt aber nicht immer die richtige Taktik. Legen Sie sich unbedingt die Taktik auf einen Gamepad-Knopf, denn so können Sie schnell hin- und herschalten. Spielen Sie nicht zu defensiv und lassen sich so in Ihre eigene Hälfte einschüchtern. Zwar gibt es ab und an Konterchancen, doch wenn Sie nicht ein absoluter Breakaway-King sind, ist der Ertrag zu gering.

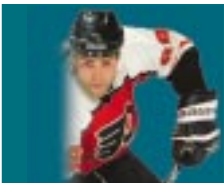
In der Defensive sollten Sie zuerst einmal den Druck auf 80 bis 100 Prozent stellen, denn nur so spielen die computergesteuerten Spieler „beinhart“ und checken öfter. Mit einer Manndeckung können Sie gegnerische Stars beschäftigen. Lassen Sie so wenig Schüsse wie möglich zu und versuchen Sie bereits im Mitteldrittel zu checken. Im Idealfall erhalten Sie so den Puck und eine Konterchance.

Offensivtaktiken:

1. Triangle:

Die Dreiecksformation hat den Vorteil, daß Sie damit immer einen Spieler an der blauen Linie frei haben und so ein komfortables Paßspiel aufbauen können. Dies geht jedoch nur mit schnellen und wendigen Spielern. Bei Puckverlust sind außerdem gefährliche Konter möglich.



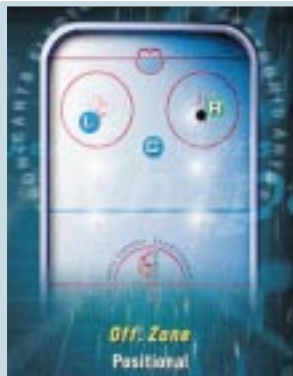


Alles auf einen Blick:

- Die Taktiken
 - Offensivtaktiken
 - Die Power-Play-Strategien
 - Defensivtaktiken
 - Penalty Killing

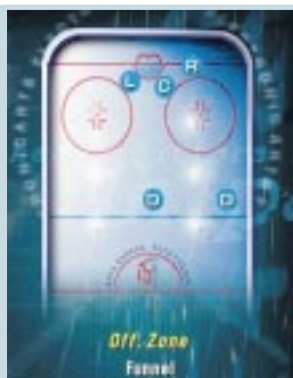
2. Position:

Die Positionsstrategie ist vergleichbar mit dem Einsatz von Außenstürmern im Fußball. Ein Spieler kommt über links, einer über rechts, während in der Mitte ein weiterer Stürmer auf den Goalie zuläuft. So machen Sie die Räume in der Offensive sehr eng und können auch bei Puckverlust noch weit vorn im Feld den Schaden reparieren.



3. Trichter:

Durch die drei Spieler vor dem Tor erhöht sich die Chance, nach einem Schlag-schuß einen Abpraller zu verwandeln. Die Trichter-Strategie schraubt zudem die Schußanzahl in die Höhe, ist aber sehr schlecht berechenbar und Ihr Team ist konteranfällig.



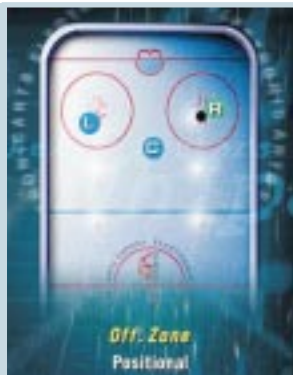
4. Kombination:

Ähnlich wie bei der Positionsstrategie kommen Ihre Stürmer hier über die Außenpositionen und erspielen sich viele Chancen. Leider ist mit dieser Strategie ein geordnetes Paßspiel nur schwer aufzuziehen.



5. Hinter dem Netz:

Die wohl am meisten Unruhe stiftende Strategie ist die, Ihre Spieler hinter dem Goalie herkurven zu lassen. Die verschiedenen Varianten sehen vor, daß von der Position rechts oder links hinten neben dem Tor ein Paß nach vorne kommt. Sehr effektiv, aber Ihre Verteidiger rücken dafür sehr weit nach vorne.



6. Crash the Net:

Sie erspielen sich hier viele Torchancen und setzen die Abwehr unter Druck. Achten Sie jedoch auf die Torkreis-Regel.

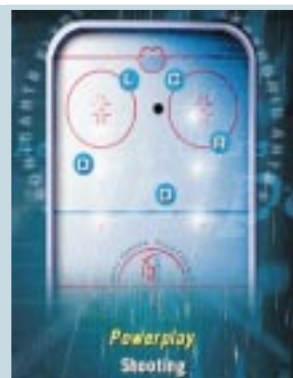


Die Power-Play-Strategien:

Das Power-Play ist noch effektiver geworden und so langsam sieht es wirklich nach Eishockey aus, was EA Sports da auf die Beine stellt. Da nicht eine einzige Strategie zum Ziel führt, sondern nur das Ausprobieren von verschiedenen Varianten, sollten Sie die PP-Strategie auf „Auto“ stellen. Der Überblick über die einzelnen Möglichkeiten:

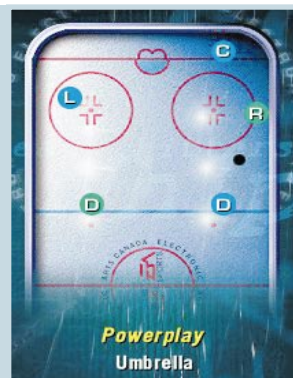
1. Shooting:

Die Schußstrategie ähnelt der Trichter-Strategie und ist sehr wirksam und vor allem gegen schwächere Torhüter anzuraten. Es entstehen viele Abpraller und somit ist die Shooting-Strategie die beste der Einzelstrategien.



2. Schirm:

Mit der Schirmstrategie versuchen Sie den Puck außen um die innen postierten Gegner zu passen, um den „tödlichen“ Paß zu einem anschließend nach innen sprintenden Spieler anzubringen. Vergessen Sie diese Strategie am besten, denn sie bringt nur wenig klare Chancen.



3. Overload:

Diese Strategie setzt auf direkte Nähe zum Tor. Der anzuspieldende Spieler steht direkt vor dem Torkreis, was sehr gefährlich ist. Ein Schritt – und schon steht er im Kreis und ein mögliches Tor zählt nicht. Zudem sind zu viele Spieler auf einer Seite postiert, was viel Raum für Konter gegen Sie läßt.



4. Kombination:

Ein wirklich spektakuläres Manöver ist – wenn es denn klappt – die Kombinations-Power-Play-Strategie. Hierbei schießt ein Angreifer den Puck hinter's (!) Tor an die Bande und hofft auf schnelle Reaktionen der Stürmer vor dem Tor. Diese Strategie setzt auf den Zufall und sollte immer mal wieder – aber nicht zu oft – angewandt werden.



3. Boxplus 1:

Dieses System ist sehr defensiv und eignet sich vornehmlich für einen Mauerriegel kurz vor Spielende. Auch hier ist es zu schwierig, Konter herauszuspielen.



5. Overload:

Diese Strategie setzt auf direkte Nähe zum Tor. Der anzuspieldende Spieler steht direkt vor dem Torkreis, was sehr gefährlich ist. Ein Schritt – und schon steht er im Kreis und ein mögliches Tor zählt nicht. Zudem sind zu viele Spieler auf einer Seite postiert, was viel Raum für Konter gegen Sie läßt.



4. Shadow:

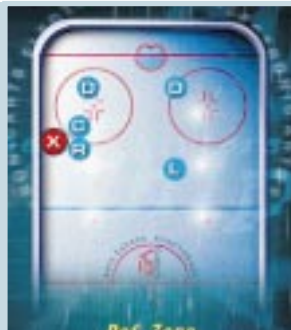
Eine Art Forechecking, das schon in der gegnerischen Hälfte beginnt. Sie setzen damit den Gegner schon sehr weit vorne unter Druck und profitieren von Fehlschüssen. Dieses System ist sehr riskoreich und „zerreißt“ Ihre Verteidigung. Setzen Sie diese Taktik bei Rückständen ein.



Defensivtaktiken:

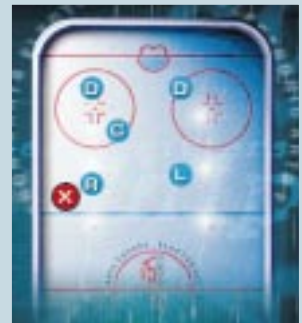
1. Zone:

In der Zone versuchen Ihre Spieler den gegnerischen Angreifer flächendeckend abzuschirmen. Leider sind die Zonen nicht immer perfekt abgedeckt und Lücken machen diese Taktik sehr gefährlich. Außerdem hat es den Nachteil, daß Sie im Prinzip auf Abspielfehler lauern und nicht aggressiv an den Mann gehen.



5. Kombination:

Ihre gesamte Mannschaft verschiebt sich immer in Richtung puckführenden Spieler. Somit machen Sie die Räume eng und erzwingen Checks und dadurch Kontermöglichkeiten. Mit der Strategie Manndeckung ist die Kombination die effektivste und am einfachsten einzusetzende. Sie sollte damit Ihre erste Wahl sein.

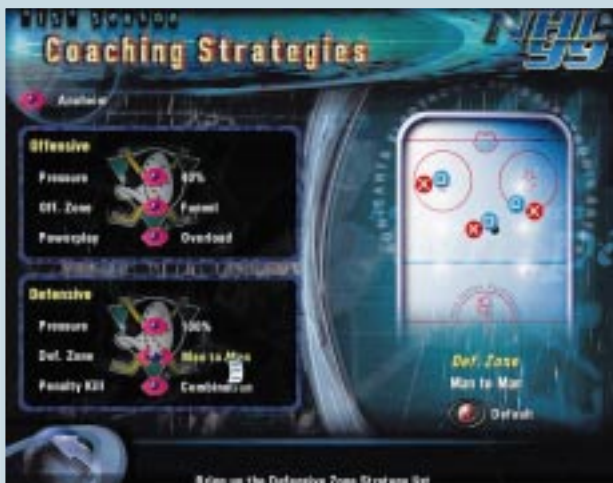


2. Manndeckung:

Sehr konditionsaufreibend, aber auch extrem effektiv ist die Manndeckung. Der Nachteil ist, daß aus einer Manndeckungstaktik fast keine Konterchancen herausgespielt werden können.

6. Collapse:

Sie ziehen all Ihre Spieler zurück in Richtung puckführenden Spieler. Das ist sehr anstrengend, ermöglicht aber Fehlpässe des Gegners. Ein weiterer Nachteil ist die Tatsache, daß zuviele Spieler von ihren ursprünglichen Positionen abgezogen werden und damit Raum für den Gegner entsteht.



Penalty Killing:

1. Passive Box:

Mit der passiven Box gehen Sie kein großes Risiko ein. Sie ist eine der besten Penalty Killing-Taktiken. Lieben Sie aber die Konterchancen, sollten Sie auf diese Taktik verzichten.





Alles auf einen Blick:

- Die Cheats
- Das Trainingsmenü

2. Kombination:

Nicht so sicher wie die passive Box, aber dafür wesentlich besser für Konter geeignet. Aus dieser Formation ist es jedoch schwierig, ein vernünftiges Paßspiel aufzuziehen.



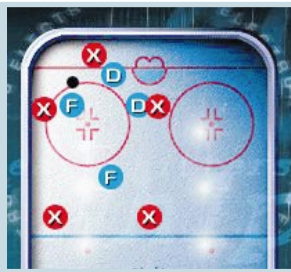
3. Weite Box:

Die offensivsten Variante, die aber die Verteidigung mehr als entblößt. Haben Sie einen guten Goalie und sowieso nicht mehr viel zu verlieren, sollten Sie diese Taktik anwenden, denn die Konterchancen sind hervorragend.



4. Diamant:

Die beste Unterzahltaktik. Sie haben immer einen Verteidiger vor dem eigenen Tor, der sich um die Rebounds kümmern kann.



Die Cheats:

Wenig hat sich EA Sports bei den Cheats einfallen lassen. Die meisten der Cheats aus NHL 98 funktionieren immer noch. Hier ein Überblick über alle Cheats:

- Awaygoal:** Ein Tor für die Gäste-Mannschaft (im Gegensatz zum deutschen System ist das Gäste-Team im amerikanischen Sportbereich im übrigen IMMER die an erster Stelle genannte Mannschaft)
- Homegoal:** Verschafft der Heim-Mannschaft einen Treffer
- Check:** Geben Sie „Check“ ein, fällt beim nächsten Check der Gegner um wie eine Fliege.
- Flash:** Alle Kamerabesitzer in der Halle schießen ein Blitzlichtfoto.
- Penalty:** Das Team, das den Puck nicht hat, erhält eine 5-Minuten-Major-Zeitstrafe.
- Injury:** Der nächste Zusammenprall verletzt einen Spieler, so daß er raus muß.
- Zambo:** Der „Eismann“ kommt während des Spiels aufs Feld und säubert die Eisfläche. Leider können Sie ihn nicht rammen.
- Victory:** Ein Feuerwerk wird gestartet.
- Eaonline**

Das Trainingsmenü:

Neu bei NHL 99 ist das Trainingsmenü, die Coaching Drills. Sie sind so nützlich, daß man sich fragt, warum EA nicht schon länger auch bei den Eishockey-Games einen solchen Modus eingebaut hat. Hier können Sie alle möglichen und unmöglichen Spielsituationen üben. Neben den „normalen“ Übungseinheiten (wie z. B. 1:1, 2:1, 2:2, 3:1 usw.), die allesamt darauf abzielen, technische Fertigkeiten und Durchsetzungsvermögen zu schulen, gibt es auch einige besonders interessante Trainingsmöglichkeiten. Alle Übungen sind sowohl als Abwehr als auch als Sturm zu absolvieren. Dadurch verändert sich natürlich jeweils die Zielsetzung. Sie können jeden Ihrer Spieler auf jede beliebige Position setzen, um so auch festzustellen, wie z. B. ein Linkshänder auf Rechtsaußen agiert. Die wichtigen Trainingseinheiten im einzelnen:

- 1. Offensiv-Triangle:** Mit drei Stürmern geht es gegen drei Abwehrspieler, eine Situation, die es im Spiel des öfteren zu sehen gibt. Ziel dieser Übung ist es, mit einem geschickten Paßspiel die Abwehrformation aus den Angeln zu heben und einen erfolgreichen Abschluß zu gestalten.
- 2. Breakaway:** Das Alleingang-Training sollten Sie vor dem Start in Ihre erste Saison auf jeden Fall absolvieren, denn ein erfolgreicher Abschluß beim Alleingang ist im Spiel oft die halbe Miete. Laufen Sie auf den Goalie zu, fahren Sie einen kurzen Bogen und schießen Sie flach in eine kurze Torecke.
- 3. Extra Attacker:** Für alle, die immer schon heiße Verfechter der „Torwart raus-Formation“ waren, ist dies die ideale Gelegenheit, endlich einmal ohne den Druck eines Matches zu üben, wie sie ihre sechs Spieler aufstellen müssen. Versuchen Sie zu verhindern, daß die Gegner den Puck über die Mittellinie bringen.
- 4. Powerplay:** Fast wie die Variante „Extra Attacker“, doch naturgemäß haben Sie einen Goalie und deshalb „nur“ fünf Spieler. Versuchen Sie durch geschicktes Paßspiel zu erreichen, daß die vier Gegenspieler nicht in Puckbesitz zu kommen, und suchen Sie Ihrerseits den „freien“ Mann, der einen One-Timer anbringen kann. Ein überhastetes Eingreifen im Powerplay ist meistens der Weg in den gegnerischen Konter. Spielen Sie ruhig, passen Sie den Puck so oft hin und her, bis Sie einen Spieler in guter Schußposition vor dem Netz finden, und spielen Sie dann den „tödlichen“ Paß.
- 5. Hinter dem Netz:** In jedem Spiel ist es unentbehrlich, zu wissen, was Sie machen, wenn Ihr Spieler den Puck hinter dem Tor hält. Üben Sie hier diese Situation und beobachten Sie die Laufwege Ihrer Spieler (die ohne Puck), um einen schnellen Paß in den Lauf eines Spieler spielen zu können.
- 6. Freeskate:** Hier können Sie das Schlittschuhlaufen üben. Sinnlos, da das beste Training das mit einem Puck ist.
- 7. One-Timer:** Eine tolle Idee ist diese Trainingsvariante. So lassen sich erstklassig One-Timer üben. Versuchen Sie aus allen möglichen und (eigentlich) unmöglichen Situationen aufs Tor zu knallen, um so die Schwachpunkte der Goalies zu finden. Tip: Steht ein Spiel gegen einen bestimmten Gegner an, „benutzen“ Sie einfach dessen Goalie im Trainingsmodus, um so seine Schwachpunkte kennenzulernen und im anschließenden Spiel dann boshaft gegen ihn zu verwenden.

Thorsten Seiffert